

Biosphärenreservat Mittellelbe





I WILLKOMMEN IM BIOSPÄHÄRENRESERVAT MITTELELBE6

- Wunder, Wildnis, Weltkultur6
- Steckbrief7

II REISEVORBEREITUNG8

- Die besten Reiserouten 8
- Übernachten 14
- Essen & Trinken 16
- Sport & Freizeit 18
- Praktische Reiseinformationen von A bis Z 20

III LAND & LEUTE24

- Geschichte 24
- Kunst & Kultur 26
- Feste & Feiern 28
- Natur & Umwelt 32

IV UNTERWEGS IM BIOSPÄHÄRENRESERVAT MITTELELBE38

- **Weltbewegende Geschichte in grandioser Natur** 38
Lutherstadt Wittenberg S. 38, Jessen S. 42, Elster (Elbe) S. 43,
Pretzsch S. 44, Oranienbaum-Wörlitz S. 48, Coswig S. 52,
Dessau-Roßlau S. 54, Aken S. 60, Steckby S. 62, Barby S. 64,
Schönebeck (Elbe) S. 67, Magdeburg S. 72, Burg S. 79,
Jerichow S. 80, Schönhausen S. 82, Schollene/Ferchels S. 83,
Tangermünde S. 85, Arneburg S. 89, Hansestadt Havelberg S. 90,
Hansestadt Werben S. 93, Wahrenberg S. 95, Rühstätt S. 96,
Bad Wilsnack S. 98, Lenzen S. 100, Wittenberge S. 104

V WANDERN AN DER MITTELELBE108

- 1 Auenpfad Kühnauer See** – Durch einen wunderschönen Park mit Weinberg und Schloss (leicht, 9,5 km, 2:30 Std.) 108
- 2 Auenpfad Oberluch Roßlau** – Von einer verwunschenen Burg in eine natürliche Flusslandschaft (leicht, 4,8 km, 1:30 Std.) 112
- 3 Rund um den Infopavillon Auenhaus bei Oranienbaum** – Wanderung durch Obstplantagen und Biberanlage (leicht, 6,7 km, 2:00 Std.) . . 114
- 4 Auenpfad Kliekener Aue bei Coswig/Anhalt** – Bagger weichen einem Paradies für Wasservögel (leicht, 6,6 km, 2:00 Std.) 116
- 5 Von Steckby nach Steutz** – Zum Ursprung des Biosphärenreservats (leicht, 9,4 km, 2:30 Std.) 117
- 6 Auenpfad Marina-Camp Wittenberg** – Vögel und Fische sind an Wiesen, Wald und Gewässern zu sehen (leicht, 9,5 km, 2:30 Std.) 120
- 7 Rund um den Schollener See** – Rohrsänger, Adler und Milane begleiten den Weg rund um den größten See des Biosphärenreservats (mittel, 12 km, 3:00 Std.) 122

VI RADWANDERN AN DER MITTELELBE124

- 1 Lutherstadt Wittenberg – Pratau – Wörlitz – Coswig – Lutherstadt Wittenberg** – Von einer geschichtsträchtigen Stadt zu einem der schönsten englischen Landschaftsparks (mittel, 43,1 km, 3:00 Std.) 124
- 2 Lutherstadt Wittenberg – Elbfähre Elster – Wartenburg – Dabriner Weinberg – Pratau – Lutherstadt Wittenberg** – Nah an der Elbe über Wiesen und Felder (leicht, 34,6 km, 2:30 Std.) 128
- 3 Pretzsch – Alte Elbe Bösewig – Bleddiner Riß – Elbfähre Elster – Schwarze Elster – Klöden – Pretzsch** – Für Vogelfreunde und Geschichtsfans ein besonderer Genuss (mittel, 40,6 km, 3:00 Std.) 132
- 4 Dessau – Wörlitz – Wittenberg** – Von einer UNESCO-Welterbestadt zur nächsten (mittel, 38,6 km, 3:00 Std.) 136
- 5 Gartenreichtour Fürst Franz** – Architektonische Kontraste mit Schlössern und Bauhaus in toller Gartenlandschaft (schwer, 72 km, 5:00 Std.) . . 140
- 6 Dessau – Brambach – Steutz – Steckby – Tochheim – Breitenhagen – Lödderitz – Aken – Dessau** – Tour mitten ins Herz des Biosphärenreservats (schwer, 62,5 km, 4:30 Std.) 144
- 7 Drei-Fähren-Tour: Barby – Rosenburg – Breitenhagen – Waltarnburg – Umweltzentrum Ronney – Barby** – Entlang an zwei Flüssen und drei „schwebenden Brücken“ (leicht, 28 km, 2:00 Std.) . . 150
- 8 Schönebeck – Ranies – Pretziener Wehr – Pretzien – Plötzky – Elbenau – Grünwalde – Schönebeck** – Route mit tollen Rundum-Ausblicken auf Fluss und Seenplatte (leicht, 28,8 km, 2:00 Std.) . . . 154
- 9 Magdeburg – Cracau – Kreuzhorst – Steinzeitdorf Randau – Schönebeck** – Reise in die Vergangenheit inklusive (leicht, 20 km, 1:30 Std.) . . . 158
- 10 Magdeburg – Hohenwarthe – Wasserstraßenkreuz – Alte trifft auf neue Architektur, Fluss trifft auf Kanal** (mittel, 49,5 km, 4:00 Std.) . . 162
- 11 Burg – Parchau – Ihleburg – Zerben – Parey – Havelsche Mark – Blumenthal – Schartau – Niegrüper See – Burg** – Tour mit Begegnungen der Weltliteratur (mittel, 56,2 km, 4:00 Std.) 166
- 12 Tangermünde – Buch – Fähre Ferchland – Jerichow – Fischbeck – Tangermünde** – Start im Mittelalter (mittel, 43,2 km, 5:00 Std.) . . . 170
- 13 Tangermünde – Storkau – Arneburg – Dalchau – Fähre Sandau – Schönfeld Kletz – Schönhausen – Tangermünde** – Lange Tour durch teils menschenleere Auenlandschaft (schwer, 82,2 km, 6:00 Std.) 174
- 14 Wittenberge – Rühstätt – Hansestadt Havelberg – Fähre Rabel – Hansestadt Werben – Beuster – Wittenberge** – Rendezvous mit Meister Adebar (schwer, 75,5 km, 5:30 Std.) 178
- 15 Wittenberge – Cumlosen – Lenzen – Schnackenburg – Wahrenberg – Wittenberge** – Von Gänsen, einer Burg und Pfannkuchen (schwer, 74,7 km, 5:30 Std.) 182
- Tourenübersicht 186
- Register und Bildnachweis 190
- Impressum 192



Immer an der Elbe entlang

Wunder, Wildnis, Weltkultur

Warum ausgerechnet an die Mittel-Elbe reisen? Ganz logisch: Naturnaher Urlaub wird immer beliebter. Wie geschaffen dafür ist das Biosphärenreservat Mittel-Elbe. Es ist nicht nur eines der größten, sondern auch eines der beiden ältesten Großschutzgebiete dieser Art in Deutschland.

Mit einer Länge von 300 Kilometern erstreckt sich das Biosphärenreservat entlang des zweitgrößten deutschen Stromes von der Lutherstadt Wittenberg bis Wittenberge. Hier treffen wir in unmittelbarer Nähe auf vier von der UNESCO geschützte Gebiete und Stätten, davon drei Welterbestätten. Doch die Elbe hat noch mehr zu bieten. Einige Elbestädte – zum Beispiel Magdeburg und Tangermünde – blicken auf eine 1000-jährige Geschichte zurück. Diese Orte waren damals Geburtsstätten und Zentren der abendländischen Kultur. Hier residierten die ersten Kaiser Deutscher Nation! Auf große Historie, die die

Welt veränderte, treffen wir auch in Wittenberg, wo vor 500 Jahren die christliche Kirche durch den Protestanten Martin Luther grundlegend reformiert wurde. Wir werden bewegte und bewegende Geschichte und Geschichten zum Anfassen inmitten einer majestätischen Flusslandschaft im besten Sinne erfahren – eine perfekte Kombination von Natur- und Kulturtourismus.

Wunder der Elbe

Schon 1979 verlieh die UNESCO-Kommission dem Mittel-Elbe-Gebiet um Steckby-Löderitz den Status eines UNESCO-Biosphärenreservates, und das zu einer Zeit, als dieser Be-

griff im Westen Deutschlands noch weitgehend unbekannt war. Zwei Gründe überzeugten die Vereinten Nationen: Hier, an der Mittel-Elbe, wurzelt noch der größte der sehr selten gewordenen Auenwälder Mitteleuropas an einem freifließenden Fluss, der noch nicht zur technisch genormten Wasserstraße ausgebaut wurde. Dieses Schutzgebiet wurde in der Folgezeit mehrfach vergrößert. Seit 1997 erstreckt sich das Biosphärenreservat mit der offiziellen Bezeichnung „Flusslandschaft Elbe“ über fünf Bundesländer von der Grenze Sachsens zu Anhalt bis nach Schleswig-Holstein auf 400 km Flusslänge. Das Herzstück dieses Großschutzgebietes mit 300 km Flusslänge liegt in Sachsen-Anhalt und trägt die Bezeichnung „Biosphärenreservat Mittel-Elbe“. Es ist eine Flusslandschaft vom Feinsten: Undurchdringliche Auenwälder wechseln sich ab mit horizontweiten Wiesen und alten Flussarmen, geschmückt mit uralten Eichen und knorrigen Silberweiden. Hier haben tausende Tierarten in freier Natur überlebt, die es anderswo nur noch selten oder gar nicht mehr gibt.

Mit allen Sinnen entdecken

Im Biosphärenreservat Mittel-Elbe gibt es zu allen Jahreszeiten eine grandiose Flussnatur zu entdecken. Aber genauso verblüffend ist die Dichte von geschichtsträchtigen Zeugnissen der Weltkultur: Luther und Bauhaus, Schlösser und Gärten, Dome, Klöster und alte Dorfkirchen.

STECKBRIEF

Lage:

- Mitten in Sachsen-Anhalt zwischen Sachsen und Niedersachsen

Fläche:

- 1250 qkm

Verwaltung:

- Kapenschlösschen zwischen Dessau und Oranienbaum, sechs Landkreise sowie Dessau und Magdeburg

Einwohner:

- 300.000 Einwohner (mit angrenzenden Orten)

Natur:

- Fluss- und Auenlandschaft mit Fließ- und Stillgewässern, Wäldern und Wiesen

Tourismus:

- mehr als eine Million Gäste im Jahr

Höchste Berge:

- Harkenberg in den Kamernschen Bergen: 110 m ü NN

Flüsse:

- Elbe, Saale, Mulde, Havel, Schwarze Elster, Ohre, Tanger, Aland

Größter See:

- Schollener See, 82 ha Wasserfläche

Naturschutz:

- UNESCO-Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ seit 1997 über fünf Bundesländer; größter Teil liegt in Sachsen-Anhalt: „Biosphärenreservat Mittel-Elbe“; großer Artenreichtum

Klima:

- mild und trocken
- 7 Sonnenschein-Stunden täglich von Mai bis September, im Jahresdurchschnitt 4,3 Sonnenstunden pro Tag
- Tageshöchsttemperatur von Mai bis September 19 – 24 Grad Celsius, im Jahresdurchschnitt 9 Grad Celsius
- Jahresniederschlag: 500 mm

Biosphärenreservat Mittelbe

Weltbewegende Geschichte in grandioser Natur

In kaum einer anderen Region Deutschlands sind die Zeugnisse großer Historie wie an der Mittelbe eingebettet in eine ebenso traumhafte wie lebendige Flusslandschaft. In mittelalterlichen Städten und verträumten Dörfern wird Geschichte inmitten paradiesischer Natur erlebbar.

► LUTHERSTADT WITTENBERG

47.000 Einwohner



In Wittenberg betreten wir wahrhaft historischen Boden, wenn man so will auch heiligen Boden. Hier können wir unsere Uhren um 500 Jahre zurückstellen und auf Martin Luther treffen, auf sein Arbeitszimmer und auf jene Kirchtür, an die er seine revolutionären Thesen anschlug. Schon 1293 erhielt Wittenberg das Stadtrecht und durfte dadurch begründet nun Stadtmauern errichten. Ab 1451 wurden in der Münzstätte eigene Heller geprägt. Eine Brücke über die Elbe entstand 1487. Eine ausgesprochen weise Entscheidung traf 1502 Friedrich der Weise: Er ließ

in Wittenberg die erste Universität einrichten, die von einem weltlichen Herrscher gegründet wurde und nicht von der Kirche.

Als Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen und damit seine Kritik an der römisch-katholischen Kirche öffentlich machte, gewann die Wittenberger Universität, auch als eine Art Pilgerstätte für Gelehrte und Studenten, an Bedeutung. Amüsant war vom „Rom der Protestanten“ die Rede, einem Zentrum der Politik, Kultur und Kunst. Kein geringerer als Giordano Bruno, der berühmte, später zum Tode auf dem Scheiterhaufen verurteilte italienische Astronom, lobpreiste schon zu seiner Zeit die Stadt mit den Worten: „Hier also baut die

Weisheit ihr Haus... Von hier erging der Ruf an die Gäste, dass sie kämen. Und sie kamen aus allen Ländern, Staaten und Völkern...“. Weltberühmt sind die Reformationstätten in der Altstadt. Seit Jahrhunderten kommen Gäste aus aller Welt, um die Wirkungsstätten von Martin Luther, Philipp Melancthon und Lucas Cranach des Älteren zu sehen, darunter die Stadtkirche St. Marien, die Schlosskirche Allerheiligen, das Lutherhaus, die Cranachhöfe und das Melancthonhaus. Sie sind Zeugnisse eines Umbruchs. Mit dem Anschlag seiner 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche löste Luther eine Debatte weltweiten Ausmaßes aus. Wittenberg wurde zur Keimzelle einer Bewegung, die die Erneuerung der christlichen Kirche zum Ziel hatte. Die Stadt wurde zur Wiege der Reformation. Vor allem Prunk und

500 JAHRE LUTHER

2017 wird das historische Ereignis – 500 Jahre Reformation – mit einem großen Festjahr „Luther 2017“ in der Lutherstadt Wittenberg gefeiert. Tausende Besucher aus aller Welt werden im „Wallfahrtsort der Reformation“ erwartet.

Ablasshandel der katholischen Kirche waren Luther zuwider. Populär wurde er besonders, weil er begann, statt in Latein auf Deutsch zu predigen. Dazu übersetzte er die Bibel („Lutherbibel“). Er dichtete und komponierte zudem Lieder, die ihn beim Volk beliebt machten, zum Beispiel das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“. Auf diese Weise verkündete er auch ungebildeten Menschen das Evangelium. Luther war ein inbrünstiger Sänger, weshalb er den Spitznamen „Wittenbergisch Nachtigall“ erhielt.

► Markt in Wittenberg mit Denkmälern Martin Luthers und Philipp Melancthons.





► Blick von der Elbe auf die Lutherstadt Wittenberg.

Neben den historischen Stätten gibt es in Wittenberg noch mehr zu sehen, zum Beispiel eine vom weltbekannten Künstler Friedensreich Hundertwasser umgebaute und nun farbenfrohe und formenreiche Schule, einen Tierpark sowie einen Schmetterlingspark. In vielerlei Hinsicht lohnt es sich, in Wittenberg von den Hauptstraßen abzubiegen und auf die schönen Innenhöfe zu schauen. So finden sich in den Cranach-Höfen eine Malerschule und ein Buchdrucker, in der Pfaffengasse ein Musikinstrumentenbauer. Bei den Führungen kann man den altertümlichen Buchdruck mit

beweglichen Lettern ebenso bewundern wie die Handfertigung historischer Musikinstrumente aus Luthers Zeiten. Ein kleines Café auf dem Hof lädt zum Verweilen ein. Wem es hier gefällt, der kann in diesem besonderen Flair zusätzlich ein Gästezimmer im Haus buchen.

ESSEN & TRINKEN

Zwischen Luthers Kräutergarten und dem Lutherhaus

BEST WESTERN Stadtpalais Wittenberg, Hotel

Collegienstraße 56
06886 Lutherstadt Wittenberg

BEST WESTERN STADTPALAIS WITTENBERG



- 78 Zimmer
- Restaurant
- Terrasse
- Bar • Sauna
- Veranstaltungsräume
- Garage

Info:
BEST WESTERN
Stadtpalais Wittenberg
Collegienstr. 56/57
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 0 34 91 / 42 50
www.stadtpalais.bestwestern.de

Tel.: 0 34 91 / 42 50
<http://www.bestwestern.de/hotels/Wittenberg-Lutherstadt/BEST-WESTERN-Stadtpalais-Wittenberg>

Flair von Reformation

Stadthotel Schwarzer Bär

Schlossstraße 2
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 0 34 91 / 4 20 43 44
www.stadthotel-wittenberg.de

Speisen am Platz des Weltkulturerbes gegenüber der Schlosskirche

Alte Canzley, Hotel & Restaurant

Schlossplatz 3-5
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 0 34 91 / 42 91 90
www.alte-canzley.de

Kulinarisch und gesundheitsbewusst

Suppenbar Supperia

Schlossstraße 9
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 0 34 91 / 69 50 95
www.supperia-wittenberg.de

Knusprige Martinsgans

Hotel, Pension und Gaststätte „Am Schwanenteich“

RÖHRWASSER

In früheren Jahrhunderten versorgte man sich mit Wasser, indem man es aus Bächen, Flüssen oder Brunnen schöpfte. In Wittenberg wurde jedoch schon im späten 16. Jahrhundert eine Trinkwasserversorgungsanlage errichtet, die das Röhrrwasser bis in die Stadt brachte. Das Wasser kam aus dem höher gelegenen Fläming nördlich von Wittenberg. Die Rohre bestanden aus innen ausgebrannten Baumstämmen aus Eiche. Noch heute kann man das fließende Wasser an einem Dutzend Brunnen bestaunen, so auch im Lutherhof und in den beiden Cranach-Höfen.

Töpferstraße 1
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 0 34 91 / 40 28 07
www.wittenberg-schwanenteich.de

SERVICEINFO

Touristinformation Lutherstadt Wittenberg

Schlossplatz 2
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 0 34 91 / 49 86-10
Kostenlose Urlaubshotline:
08 00 / 2 02 01 14
www.lutherstadt-wittenberg.de
www.wittenberg.de

CRANACH-HÖFE LUTHERSTADT WITTENBERG



Ausstellungen
Herberge
Malschule
Künstlerwerkstätten
Cafés
Apotheke

Cranach-Stiftung Wittenberg
Markt 4
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 0 34 91 / 4 20 19 11
Fax: 0 34 91 / 4 20 19 19
info@cranach-stiftung.de
www.cranach-stiftung.de

2 Auenpfad Oberluch Roßlau

TOURINFO KOMPAKT

Anspruch: leicht	Länge: 4,8 km	Dauer: 1:30 Std.	Höhenmeter: ▲ 40 ▼ 40
----------------------------	-------------------------	----------------------------	---------------------------------



Eine verwunschene, mittelalterliche Burg, einst von Wasser umgeben, entlässt uns in eine Landschaft, in der nichts begradigt oder eingeebnet ist. Der Fluss hat die Formen geschaffen und wieder mehr Raum bekommen.

Anfahrt mit dem Auto:

A 9 bis Abfahrt Coswig, dann B 187 Richtung Roßlau; Startpunkt liegt 500 m hinter dem Ortseingang

Anfahrt mit Bus & Bahn:

bis Bhf. Roßlau, dann 1 km bis zum Start

Ausgangspunkt:
Roßlauer Burg
51° 53' 08,5" 12° 15' 16"
33U RW 311054 HW 5751888

Tour-Highlights:

Burg, Adler, Gänse, Schwäne, Frösche

Einkehr:

Restaurant „Am Schloßgarten“

Am Schloßgarten 19
06862 Dessau-Roßlau

Tel. 03 49 01 / 8 40 33

Nahe der Burg mit italienischem Flair

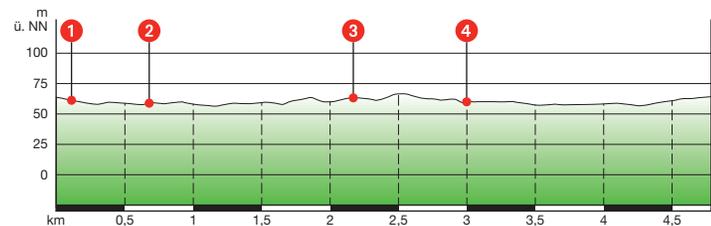
Wir verlassen die **Wasserburg** 1 Richtung Elbe und überqueren den Hochwasserschutzdeich. Riesige, weit ausladende **Alteichen** 2 säumen den sich windenden Pfad über die Auenwiesen. Mit mehr als 30 Hinweistafeln ist dieser Weg üppig beschildert und verspricht einen reichen Wissenszuwachs über das Leben in der Auenlandschaft, angefangen von Eichenbewohnern bis hin zum ökologischen Hochwasserschutz. Am Elbufer angekommen, werfen wir einen Blick auf den Fluss und in den Himmel. Hier kann man mit etwas Glück Fischadler auf der Jagd beobachten. Der Fischadler stürzt sich blitzschnell auf sein er-

spähtes Opfer, greift es mit seinen Fängen aus dem Wasser und steigt wieder auf. Der Pfad führt uns weiter entgegen der Fließrichtung. Nach 1 km hört die Uferversteinung auf, und es treten bei Niedrigwasser kleine Sandstrände zutage. Die Bauwerke, die uns links ins Auge fallen, sind **Fragmente ehemaliger Militäranlagen** 3. Es handelt sich um Versuchsbrücken, eine Aneinanderreihung von elf Brücken unterschiedlicher Konstruktion. Hier haben seit 100 Jahren schon mehrere Armeen ihre Manöver zur Elbüberquerung durchgeführt. Inzwischen ist Frieden in dieses



Gebiet eingezogen, und es zählt mit einer großen Artenvielfalt zum kostbaren Nationalen Naturerbe. An den alten Militäranlagen schlagen wir den Weg nach links ein und durchqueren eine Flutrinne mit einem kleinen **Auenwald** 4. Dahinter sehen wir die Reste des Altdeiches, der geschlitzt wurde, um dem Fluss wieder mehr Überschwemmungsraum zu geben. Die vor uns liegende Fläche, die zuvor teils Ackerland war, ist nun wieder bis zum natürlichen Hochufer für Hochwasser geöffnet. Dann steht die gesamte Fläche von

140 ha unter Wasser und senkt die Hochwasserpegel. Zusätzlich wird dieses geflutete Gebiet zu einem Sammelplatz für Wasservögel, darunter Schwäne, Gänse und diverse Entenarten. Bis zu 150 Singschwäne können bei ausreichend hohen Wasserständen im Winter angetroffen werden. Im Sommer dagegen sind die seltenen Rotbauchunken mit ihren an fernen Glockenklang erinnernden Rufen zu vernehmen. Nach 0,5 km biegen wir nach links ab und nehmen wieder Kurs auf unseren Ausgangspunkt, die Burg.



3 Elster (Elbe) – Schwarze Elster – Klöden – Pretzsch – Alte Elbe Bösewig – Bleddiner Riß – Elbfähre Elster (Elbe)

TOURINFO KOMPAKT

Anspruch: mittel	Länge: 38,5 km	Dauer: 3:00 Std.	Höhenmeter: ▲ 150 ▼ 150
----------------------------	--------------------------	----------------------------	-----------------------------------



Diese Tour ist für Vogelfreundinnen und Vogelfreunde ein besonderes Vergnügen, denn auf den vielen Gewässern gibt es immer wieder etwas zu entdecken. Mit Hexenmuseum und Folterkammer erhalten wir Einblicke in die Historie.

Anfahrt mit dem Auto:

A 9 bis zur Abfahrt Coswig, dann über die B 187 bis nach Elster (Elbe)

Anfahrt mit Bus & Bahn:

mit der Bahn bis Bahnhof Elster (Elbe)

Ausgangspunkt:

Bahnhof Elster (Elbe)
51° 49' 55" 12° 49' 39"
33U RW 350307 HW 5744579

Tour-Highlights:

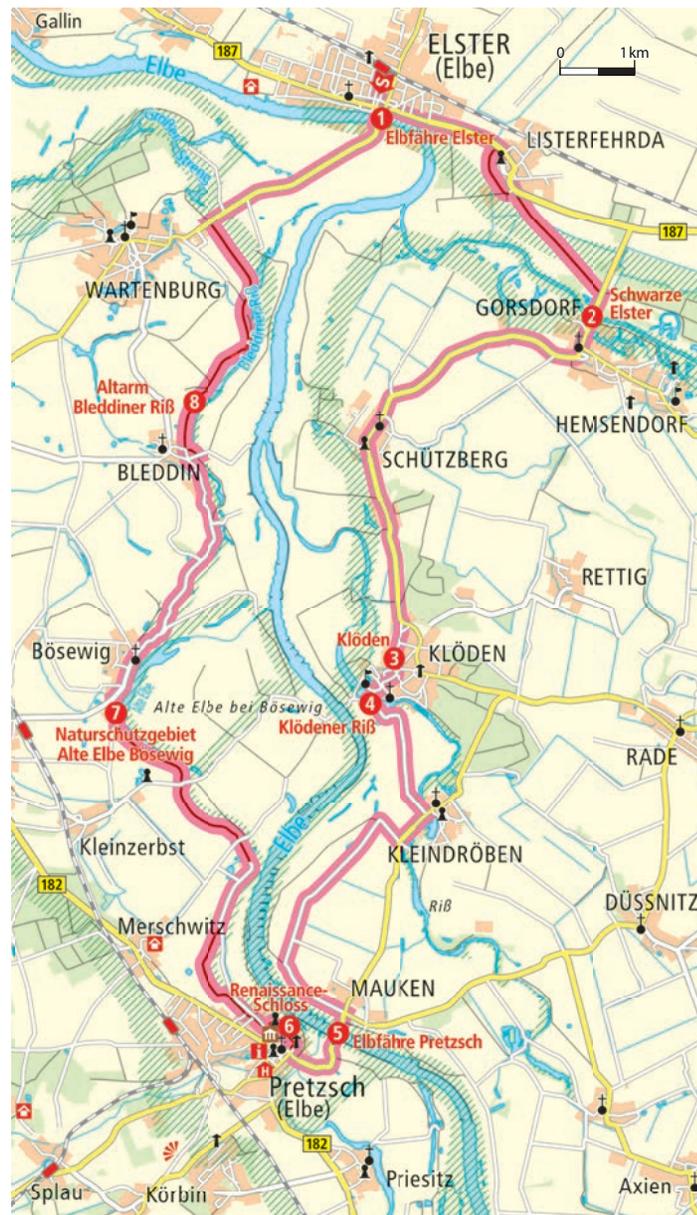
Burg, Fähre, Badesee, Gänse, Watvögel

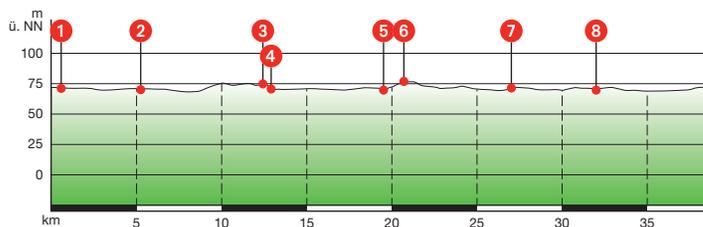
Einkehr:

Parkhotel Pretzsch
Goetheallee 3
06905 Bad Schmiedeberg OT Pretzsch
Tel.: 03 49 26 / 56 80

Wir starten am **S** Bahnhof Elster (Elbe). Schon nach einem halben Kilometer in Richtung Süden erreichen wir die **Elbfähre Elster** **1** mit einem zauberhaften Blick über den Elbbogen und die Sandstrände am gegenüberliegenden Ufer. Wir lassen die Fähre, ohne sie zu besteigen, rechts liegen, biegen nach links auf den Elberadweg auf der Ostseite des Flusses und fahren gegen den Strom. 2 km hinter Listerfehrda überqueren wir die **Schwarze Elster** **2**, einen Nebenfluss der Elbe mit einem Vogelschutzgebiet. Weiter geht die Reise

in Richtung **Klöden** **3**. Dort wird es gruselig, wenn man in der Burg das Hexenmuseum und den Folterkeller besucht. Im **Klödener Riß** **4**, einem Altarm der Elbe, können wir uns ein Bad gönnen. Die Badegäste teilen sich dieses schöne Gewässer, das gleichzeitig ein Naturschutzgebiet ist, mit so manchen Vogelarten, die hier beheimatet sind. Die Burggaststätte in Klöden lädt zur Stärkung ein, damit wir die 6 km bis zur **Elbfähre Pretzsch** **5** durchhalten können (Fährzeiten Mo bis Fr 5 – 21 Uhr, Feiertag bis 20 Uhr, Sa 7 – 20 Uhr, So 7 – 20 Uhr).





Das nicht zu übersehende, massive Bauwerk auf dem Weg in die Kleinstadt Pretzsch ist ein Wasserwerk. Die Elbaue liefert zuverlässig gutes Trinkwasser, denn unter dem sichtbaren Fluss fließt ein noch viel größerer Grundwasserstrom durch Sand und Kies.

Der ehemalige Kurort Pretzsch liegt etwas verträumt zwischen Elbe und Heide. Die Vergangenheit hat weiterhin sichtbare Spuren hinterlassen.

August der Starke, König von Sachsen, hat hier für seine Gemahlin ein **Renaissance-Schloss** 6 in der weiten Elbaue erbauen lassen. Unweit davon liegt das Parkhotel, in dem wir geruhsam rasten können. Durch den Schlosspark und vorbei an der Kirche führt unsere Fahrt anschließend gen Norden, zunächst auf dem Deich, dann davor. Es lohnt sich aber, an jeder Überfahrt die Deichkrone zu erklimmen und

den Ausblick auf den Fluss, seine Altarme und die malerischen Auen zu genießen. Vor allem im Frühjahr und im Herbst versammeln sich hier hunderte von Gänsen. Sie fühlen sich an diesem Ort weitgehend ungestört und tanken auf. Im **Naturschutzgebiet „Alte Elbe Bösewig“** 7, das sich nun anschließt, finden sich sehr viele Rastvögel ein, neben Wasservögeln auch Watvögel, jene langbeinigen und scheuen Zugvögel mit den langen, spitzen Flügeln, die sie als besonders flotte Flieger auszeichnen. Bösewig selbst ist ein Ort, in dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Deshalb diente dieses Dorf als Kulisse eines Fernsehfilmes über die DDR-Vergangenheit. Die großen Bauernhöfe – die fruchtbare Aue hat

die Besitzer einst reich gemacht – sind inzwischen weitgehend funktionslos. Wohl fühlen sich allerdings die Störche auf den Dächern, die in den Auen reichlich Frösche und Fische finden.

Hinter dem benachbarten Dörfchen Bleddin erstreckt sich der 3 km lange **Altarm „Bleddiner Riß“** 8. Kurz danach stoßen wir auf eine Landstraße und biegen nach rechts ab Richtung Elster. Wir erreichen wieder die Elbfähre, die uns nach Elster übersetzt (April bis Okt. Mo bis Fr 5.30 – 20 Uhr, Sa + So 8 – 20 Uhr, Nov. bis März Mo bis Fr 5.30 – 19 Uhr, Sa 8 – 19 Uhr, So 10 – 19 Uhr). Auf der Fähre steuern wir zum Abschluss der Tour gemütlich unserem Ausgangspunkt in Elster (Elbe) entgegen.

